

Aktive Bodenpolitik des Landes als entscheidender Faktor

So wird das Wohnen wieder leistbarer!

Der beharrliche Einsatz der AK Salzburg für leistbares Wohnen macht sich bemerkbar. Endlich wird die Politik aktiv und liefert 10 Punkte für billigeres Bauen und Wohnen. Darin enthalten ist auch die langjährige Arbeiterkammerforderung nach aktiver Bodenpolitik. Erfreulich, dass Bewegung in die Sache kommt. Enttäuschend, dass sonst nur wenig Konkretes benannt wurde und einige Ideen Verschlechterungen für Mieter bringen würden.

Besonders positiv bewertet die AK, dass Grund und Boden durch die öffentliche Land-Invest angekauft und in weiterer Folge gemeinnützigen Bauträgern günstig zur Verfügung gestellt wer-

den soll. „Mit einem ähnlichen Modell ist es mir als Bürgermeister in Bürmoos gelungen Mieten um 7 Euro pro Quadratmeter zu realisieren“, erklärt AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzen-

der Peter Eder. Berechnungen haben ergeben, dass allein durch diese Maßnahme Mieten um bis zu 2,4 Euro pro Quadratmeter gesenkt werden können. Die Miete verringert sich um bis zu 20 Prozent. Geringere Grundpreise wirken sich auch auf den Preis für Miet-Kauf-Modelle und Eigentum aus. „Es gilt beide Optionen zu ermöglichen. Der Wunsch nach Eigentum muss auch für junge Menschen erfüllbar sein.“

Keine Abstriche bei der Wohnqualität

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Angedachte Abstriche beim barrierefreien Wohnen sind aus Sicht der AK der falsche Weg. „Durch sind nur marginale Senkungen der Wohnkosten möglich“, weiß Eder. Geringere Miet- und Eigentumspreise, die sich durch kleinere Wohnungen ergeben, lehnt er ebenfalls ab. „Menschen, die sich Wohnen am freien Markt nicht leisten können, dürfen nicht mit Mini-Wohnungen abgespeist werden“, stellt Peter Eder klar. „Ziel muss es sein, auch Menschen mit geringem Einkommen guten Wohnraum zu ermöglichen.“

Aus für Wohnbaufonds war ein Fehler

Aus Eders Sicht war die Entscheidung den Wohnbaufonds aufzulösen ein schwerer Fehler, da dieser günstige Mieten & Eigentum leichter ermöglichte. „Aktuell versickern die Gelder aus dem Wohnbauförderungsbeitrag im Budget. Nur wenn diese ausschließlich für Wohnbau verwendet werden, ist genügend Geld für aktive Bodenpolitik da.“

Zur
Sache



AK-Präsident Peter Eder

Land muss Geld in die Hand nehmen

Endlich setzt die Politik Maßnahmen, um die davonaloppierten Preise beim Wohnen in den Griff zu bekommen. Besonders erfreulich, dass meine Forderung nach aktiver Bodenpolitik durch die Land-Invest aufgegriffen wird. Das ist die einzige wirkungsvolle Maßnahme, um leistbaren Grund für Miet-, Miet-Kauf- oder Eigentumswohnungen zur Verfügung zu stellen.

Der Wunsch der Landesregierung Grünland günstig zu erwerben, indem dieses erst nach dem Kauf umgewidmet wird, ist allerdings illusorisch. Kein Grundbesitzer wird sein Grünland unter Preis hergeben, wenn er vorher weiß, dass dieses umgewidmet wird – es sei denn, er ist in einer finanziellen Notlage.

Die Land-Invest muss daher mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Geschieht dies nicht, wird das Vorhaben ein Rohrkrepiere.



7 Euro pro Quadratmeter: Aktive Bodenpolitik würde Miete und Eigentum wieder leistbar machen.

AK: Immer mehr Probleme beim Fliegen

Ferienzeit ist Reisezeit – und damit Hochsaison für die Konsumentenberatung der AK: Während früher meist schmutzige oder zu kleine Hotelzimmer, Lärm und dreckige Strände Grund für Beschwerden waren, boomen heuer erneut die Beratungen rund um Flugverspätung bzw. -annullierung.

„Ohne unsere Hilfe haben es Reisende schwer. Oft lenken die Fluggesellschaften erst ein, wenn die Arbeiterkammer hinter einer Intervention steht“, so AK-Expertin Andrea Kinauer.

Deswegen Nerven sparen und gleich zur AK kommen – Erste Hilfe bei Reiseproblemen unter Telefon +43 (0)662 86 87-92.



Ermäßigungen:

- Mit dem Donaudampfer von Passau bis Linz
- 40. Jazz Festival Saalfelden
- JUFA - Familienurlaub in Kärnten
- Tipp: Einkaufen im Salzburger Milchladen und Kaindl Floor House